

Tätigkeitsbericht **2020**



ABSTAND, MASKE, VORSICHT ... die Imkergruppe an der Nackten Mühle!



Lega S – 6 Standorte für die Kinder- und Jugendhilfe

Wie ein Unternehmen der Sozialwirtschaft zu seinen Niederlassungen kam

Der erste Standort: Lerntherapie gegen Legasthenie und Dyskalkulie

Alles begann vor 37 Jahren im August 1983. In der Hasestraße 45 in einem alten Osnabrücker Fachwerkhaus entstand die erste Anlaufstation von Lega S – hier wurden lerntherapeutische Leistungen für Kinder- und Jugendliche angeboten. Es ging hier primär um Hilfsangebote, die auf Schwächen im Bereich Legasthenie und Dyskalkulie abgestimmt waren. Die Lerntherapie sollte dabei Selbstwertgefühl vermitteln und zum Lernen motivieren.

3 weitere Niederlassungen für die sozialtherapeutischen Angebote

Der wachsende Bedarf an unterstützenden Maßnahmen für die Entwicklung und das Wohlergehen von Kindern, Jugendlichen und Eltern führte 1990 zur Gründung des Bereiches Sozialtherapie an der Lotter Straße. Hier ist seither auch die Geschäftsstelle angesiedelt. Mitte der 90er Jahre zeichnete sich ab, dass die sozialtherapeutischen Leistungen mehr Raum einnehmen würden. So kam es zu einer Erweiterung des Bereiches mit einer neuen Niederlassung an der Hasestraße 60. Zunehmende Anfragen aus dem Umland führten dann 2010 dazu, dass Lega S auch in Georgsmarienhütte Räume anmietete.



Der Lernstandort „Nackte Mühle“

Ein Forum für die Teams von Lega S

Das stetige Wachstum an den verteilten Standorten hat natürlich auch zu besonderen Organisationsstrukturen geführt. Daher ist Lega S in Teams organisiert, die jeweils von der Bereichsleitung koordiniert werden. Der regelmäßige Austausch zwischen den Führungskräften macht es erst möglich, dass die inzwischen ca. 80 Mitarbeitenden der Lega S Jugendhilfe eine einheitliche Organisationsstruktur bilden.

Aber auch Leitungssitzungen, externe Beratung und strategische Planung außerhalb des Tagesbetriebes der Verwaltung brauchen ihren Platz. Da passte es gut, dass ab 2013 in der Osnabrücker Liebigstraße Räumlichkeiten zur Verfügung standen, die für die Geschäftsführung und die Teams als Forum für Kommunikation, Planung und Entwicklung genutzt werden konnten.

Neue Ideen zur sinnvollen Weiterentwicklung des Leistungsspektrums der Lega S Jugendhilfe führten zur Integration des Lernstandortes „Nackte Mühle“, einer historischen Sägemühle an der Osnabrücker Hase, die verkehrstechnisch gut angebunden im Stadtgebiet liegt. Hier sind vielfältige Aktivitäten von Umweltbildung über Kunstprojekte bis zu Ferienangeboten möglich.





CORONA – Herausforderung für die Navigation

Gut, dass so viel „Meer“ in Lega S steckt, als wir es uns vorstellen konnten! Das Meer bringt immer neue Situationen hervor, mit denen man sich auseinandersetzen muss, um nicht unter zu gehen. Auch die Lega S Jugendhilfe fand sich im vergangenen Jahr plötzlich in einer beunruhigenden Umgebung wieder: der Lockdown war da und wir durften den Hafen nicht mehr verlassen. Daraus haben wir viel gelernt.

Wir blicken mal zurück auf den März 2020 – der plötzliche Stillstand aller Geschäftsaktivitäten. Der Corona-Lockdown war in Europa angekommen. Wir haben uns erschrocken, haben versucht, die neue unbekannte Situation zu verstehen, haben uns geschüttelt und dann tief Luft geholt.

Seit vielen Jahren ist die Lega S Jugendhilfe im Rahmen der Erlebnispädagogik auch tatsächlich mit Jugendlichen auf dem Meer unterwegs. Wir kennen uns da also ganz gut aus und wissen, was alles so schief gehen

kann – auf dem Wasser. Das wir aber auch mal auf dem Festland mit Situationen konfrontiert sein würden, die denen auf dem offenen Meer kaum nachstehen, haben wir uns allerdings nicht vorstellen können.

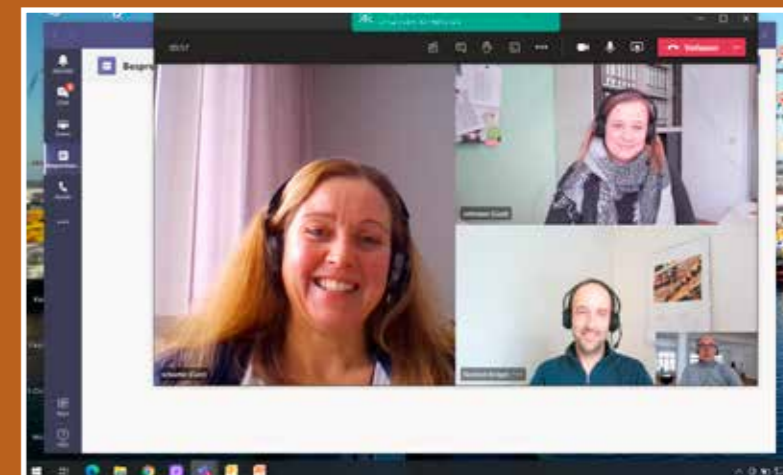
Plötzlich war Corona da - das hätte auch der Name für ein Schiff sein können. Das ganze Unternehmen Lega S Jugendhilfe mit allen Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und der Geschäftsführung fand sich also plötzlich in diesem Boot wieder – aber im Trockendock.

Die Geschäftsführung ist dann auch gleichzeitig Bootsführung. Im übertragenen Sinne heißt das auch, gesellschaftspolitische statt wetterbedingte Einflussfaktoren zu beurteilen, um sinnvolle und nachhaltige Entscheidungen treffen zu können. Unsere Website haben wir als virtuelles Beiboot genutzt, um mit allen Betroffenen schnell und professionell zu kommunizieren.



So entstand im März der neue Bereich Lega S+ mit Fragen und Antworten rund um Corona.

Dann folgte der Bereich Lega S+ für Kinder und Jugendliche mit einer Linksammlung zu qualifizierten Angeboten für das Home-schooling und gegen Langeweile zu Hause. Was auch bei uns vorher unvorstellbar war: es entwickelten sich neue virtuelle Kommunikationsformen, unsere Leistungen bekamen andere Facetten durch videogestützte Hausbesuche und online Beratungen. Für die Mitarbeitenden wurde das Arbeiten von Zuhause unvermeidlich und die dazu erforderlichen Bedingungen mussten erst einmal mühsam gestaltet werden. Zum Glück nutzen wir schon seit Jahren eine kluge Software (myneva daarwin), die unsere Prozesse in der pädagogischen Arbeit (Dokumentation), Abrechnung und Personalverwaltung unterstützt. Alle können diese Software im Prinzip von jedem Standort aus nutzen, was



Die VIER aus der Geschäftsstelle, Homeoffice oder mit Abstand im Büro: Sandra Schäfer, Katja Ortmann, Norbert Kröger, Thomas Solbrig

die Möglichkeit für Homeoffice maßgeblich fördert.

Der Nebel lichtet sich!

Nach vielen Monaten ist so langsam wieder Land in Sicht und wir von der Lega S Jugendhilfe freuen uns auf die zukünftigen vielen kleinen und großen Erlebnisse – es darf ruhig etwas „Meer“ sein, es muss aber nicht immer gleich so abenteuerlich werden wie im vergangenen Jahr!



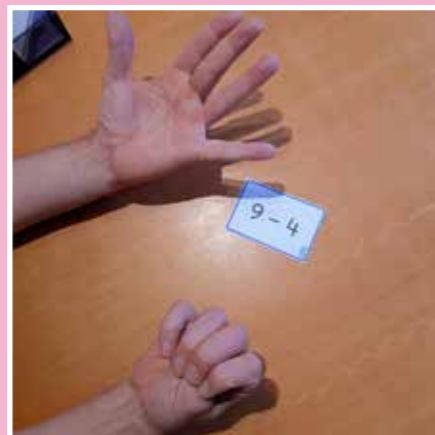
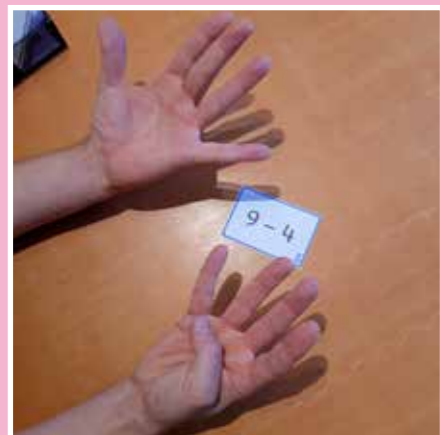
Mit FINGERBILDERN die Mathematik verstehen

„In der Schule dürfen wir aber nicht mit den Fingern rechnen“, bekommen wir in der Lerntherapie bei Lega S in der Arbeit mit rechenschwachen Kindern häufig zur Antwort, wenn wir nach ihren Rechenstrategien fragen. Dabei können die Finger – sinnvoll eingesetzt – zum Erlernen von wichtigen Grundlagen in der Mathematik äußerst nützlich sein.

In der Tat steht das Rechnen mit Hilfe der Finger in keinem guten Ruf. Häufig wird es in der Schule etwa ab der 2. Klasse sogar „verboten“, mit der Folge, dass die Kinder ihre

rechenschwache Kind bei einer Plusaufgabe oft mit Hilfe der Finger weiter- und bei einer Minusaufgabe zurückzählt.

Ein Verbot des Zählens löst jedoch nicht das Problem, es verstärkt die Schwierigkeiten vielmehr, da die Ursache nicht behoben ist. In einer Förderung muss also zunächst der Erwerb eines mengenorientierten Zahlenverständnisses im Vordergrund stehen. Das Kind soll die Zahl als Anzahl einer Menge und darüber die Zahlzerlegungen verstehen und beherrschen lernen.



Finger beim Rechnen verstecken und heimlich unter dem Tisch benutzen. Das Problem liegt jedoch nicht in der Nutzung der Finger, sondern in der zugrunde liegenden Rechenstrategie des zählenden Rechnens.

Kinder mit einer Dyskalkulie (Rechenschwäche) haben oft keine ausreichende Mengenvorstellung und verstehen Zahlen nicht als eine Menge, sondern als eine Position in einer Reihenfolge. Dies führt dazu, dass das

Bei Lega S hat sich in der Arbeit mit rechenschwachen Kindern der Einsatz von Fingerbildern bewährt. Die Fingerbilder werden in ihrer klaren Struktur den entsprechenden Zahlen zugeordnet und eingeübt. Sie können so den Aufbau von sicheren Mengenvorstellungen sinnvoll unterstützen. Dabei liegen die Vorteile sprichwörtlich auf der Hand: Sie sind als Hilfsmittel stets verfügbar, den Kindern vertraut und bieten eine anschauliche und strukturierte Darstellung.



TRIPLE P – eine Überlebenshilfe für Eltern

Es gibt ganz unterschiedliche Methoden, um die Erziehungsarbeit von Kindern und Jugendlichen zu unterstützen. Richtig eingesetzt profitieren dann alle Beteiligten, insbesondere dann, wenn es gilt, schwierige Lebensphasen zu einem guten Ergebnis zu wenden. Bei Lega S verwenden wir dazu u. a. die Methode „Triple P“.

Das dreifache P kommt aus dem Englischen und bedeutet: **Positive Parenting Program**. Auf Deutsch heißt das ganz einfach: „Positives Erziehungsprogramm“.

Wenn Eltern nach Lösungen für Schwierigkeiten in der Erziehung suchen, treffen sie mit Triple P auf ein fein abgestuftes System. Das Triple P Angebot umfasst fünf Ebenen mit steigender Intensität der Unterstützung. Dieses Mehrebenenmodell ermöglicht es, unterschiedliche Unterstützungsbedarfe in der Erziehung abzudecken.

Geeignet ist das Einzeltraining für Eltern, deren Kinder schulische Probleme oder auffälliges Verhalten zeigen oder in denen Beziehungs- und Erziehungsschwierigkeiten zwischen Eltern und Kindern vorliegen. Wenn die Erziehung „aus dem Bauch“ heraus erfolgt, kann es schnell passieren, dass sich ein impulsives, widersprüchliches oder überreagierendes Erziehungsverhalten mit entsprechenden Konsequenzen einschleicht.

Der Großteil der Trainings wird im Rahmen von 8-15 Treffen durchgeführt. Teilnehmende Familien werden also in einem für sie überschaubaren Zeitrahmen „trainiert“. Die zeitliche Begrenzung, das inhaltlich gut strukturierte und nachvollziehbare Triple P Angebot und die persönlichen Ansprechpartner*innen (Trainer*innen) sorgen in den Trainings für eine durchgängig hohe Motivation.

FREIWILLIGE VOR!

Ein Bericht von unseren drei Freiwilligen (Freiwilliges ökologisches Jahr/FÖJ und Bundesfreiwilligendienst/Bufdi) – Motto: An der Nackten Mühle wird's nie langweilig!

Wir Freiwilligen haben an der Mühle immer viel zu tun, von der Pflege der Tiere über Geländearbeiten bis zur Vorbereitung von Kindergruppen ist viel Abwechslung in unserem Alltag.

Das Beste an den Aufgaben ist, dass wir ständig etwas Neues dazu lernen, dadurch bilden wir uns in den verschiedensten Gebieten weiter, in denen wir bislang noch keinerlei Erfahrungen sammeln konnten.

Über das Jahr haben wir ausreichend Zeit, unser eigenes Projekt zu gestalten, unser Thema, für das wir brennen, zu bearbeiten. Natürlich bekommen wir dabei auch viel Unterstützung vom Team.



SELINA, 19 Jahre: In meinem FÖJ – Projekt dreht sich alles um Honig- und Wildbienen. Ich leite ein Bienenprojekt der Garten – AG der Thomas – Morus – Schule auf unserem Gelände und arbeite mit dem Nackte Mühle Team an der Entwicklung einer Website zum Thema Wildbienen.



SVENJA, 19 Jahre: Ich plane und gestalte den Garten an der Mühle als mein Projekt, da ich selbst einen großen Garten habe und diesen später gerne nutzen und pflegen möchte, ich allerdings noch nicht viel über das Gärtnern weiß und noch lernen möchte.

NICK, 17 Jahre: Mein Projekt beinhaltet das Gestalten der Wände. Ich zeichne und male große und möglichst realistische Tiere an Wände im Dreschhaus. Diese Tiere kann man übrigens auch auf unserem Gelände finden, so möchte ich das Interesse der Kinder wecken und steigern.



Wie können wir uns als Einrichtung **DIGITAL** sichtbarer machen?

Diese Leitfrage stellen nicht nur wir uns in der Lega S Jugendhilfe, sondern auch unser Dachverband, der im Jahre 2020 viele kreative Ideen entwickelte.

Der PARITÄTISCHE fragt: Wie können wir sozialen Organisationen zu mehr Internetpräsenz verhelfen? Wie können wir den Menschen, für die wir uns als freie Wohlfahrtspflege täglich einsetzen, auch online Gehör verschaffen? Wie können wir soziale Werte in Online-Debatten am geschicktesten platzieren?

Wie können wir uns untereinander – fachlich, organisatorisch, privat – mit Hilfe digitaler Kommunikationsmittel noch besser vernetzen und ortsungebunden zusammenarbeiten?

An diesen Fragen setzt das Projekt #GleichImNetz des Paritätischen Gesamtverbands an.



„Das Projekt #GleichImNetz steigert die Sichtbarkeit sozialer Organisationen im Internet. Als Paritätisches Netzwerk stehen wir ein für unsere Werte Offenheit, Vielfalt, Toleranz. Unsere Mitgliederplattform bietet einen Ort, im Netz gemeinsam Position zu beziehen und aufzuzeigen, wie viele wir sind.“

Und wir sind dabei, auf unserer Homepage ist gleich auf der Startseite ein Button zum Anklicken – und Sie gelangen nach einer kurzen Info über uns zu einer Instagram – Bilderfolge.



Offene erlebnispädagogische **KINDER- UND JUGENDARBEIT** an der Nackten Mühle

Über dieses neue Angebot haben wir im Jahre 2020 lange nachgedacht, uns dann mit dem Fachdienst Jugend der Stadt Osnabrück abgestimmt...und nun ist es soweit, dass wir im Rahmen unserer Fördervereinbarung mit zwei offenen erlebnispädagogischen Gruppen für junge Menschen in 2021 an den Start gehen können.



adventure einen Nachmittag zum Treffen am Feuerplatz für **Jugendliche von 12- 17 Jahren**.

Der pädagogische Ansatz

In der offenen erlebnispädagogischen Kinder- und Jugendarbeit bieten wir mit dem **GartenMontag** einen spannenden Nachmittag für **Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren** und mit dem **Friday with fun and**

Unser Ansatz ist es die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Die Leitgedanken sind dabei: Naturräume öffnen, Freiräume bieten, Verantwortung übernehmen, Gemeinschaft leben.



Lega S Jugendhilfe gemeinnützige GmbH



anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V.

Geschäftsstelle

Lotter Str. 81, 49078 Osnabrück

Geschäftsführer: Thomas Solbrig

Telefon: 0541 40433-12

E-Mail: solbrig@lega-s.de

Assistenz: Katja Ortmann

Telefon: 0541 40433-17

E-Mail: ortmann@lega-s.de

Bereich Personal: Norbert Kröger

Telefon: 0541 40433-21

E-Mail: kroeger@lega-s.de

Fax: 0541 40433-33

Postanschrift:

Lega S Jugendhilfe gGmbH

Postfach 6024

49093 Osnabrück

Bankverbindung:

IBAN DE88 2659 0025 1503 0857 00

BIC GENODEF10SV

Volksbank Osnabrück

Internet:

www.lega-s.de

E-Mail:

info@lega-s.de

Bereich Sozialtherapie

Lotter Str. 81, 49078 Osnabrück

Reinhard Wübbe-Lange (Bereichs- und Teamleiter)

Telefon: 0541 40433-104

Fax: 0541 40433-33

Hasestr. 60, 49074 Osnabrück

Roland Mörbe (Teamleiter)

Telefon: 0541 5058498-13

Fax: 0541 5058498-17

Werner-von-Siemens-Str. 12a,
49124 Georgsmarienhütte

Andreas Kalvelage (Teamleiter)

Telefon: 05401 849417-11

Fax: 05401 849417-17

Bereich Lerntherapie

Hasestr. 45, 49074 Osnabrück

Anmeldung Team

Telefon: 0541 33864-0

Fax: 0541 33864-33

Bereich Nackte Mühle

Östringer Weg 18, 49090 Osnabrück

Anmeldung Team

Telefon: 0541 61877

Fax: 0541 68535122

Impressum

Herausgeber:

Lega S Jugendhilfe gGmbH

Verantwortlich i.S.d.P. Thomas Solbrig

Fotos:

Lega S Jugendhilfe gGmbH,

Elena Ansmann,

Kai ter Heide

Lega S
Homepage



Lega S
Blog



Lega S
Instagram

